

Sechs

# Deutsche Lieder

für die

**Altstimme**

*mit Begleitung des Pianoforte*

*in Musik gesetzt*

von

**C. F. W. ZELTER**

---

Pr.  $\frac{7}{12}$  Rthlr.

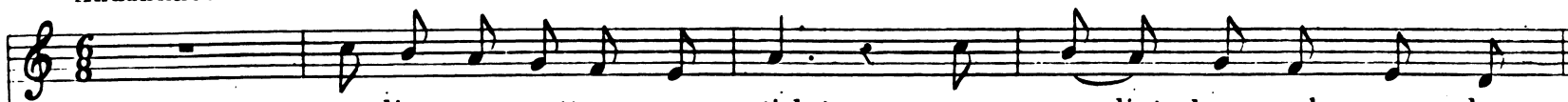
*Eigenthum des Verlegers.*

*Berlin, bei T. Trautwein,  
Breite Straße No. 8.*

# AUF DEN TOD EINES KINDES.

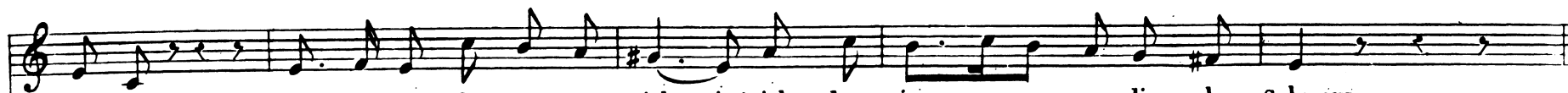
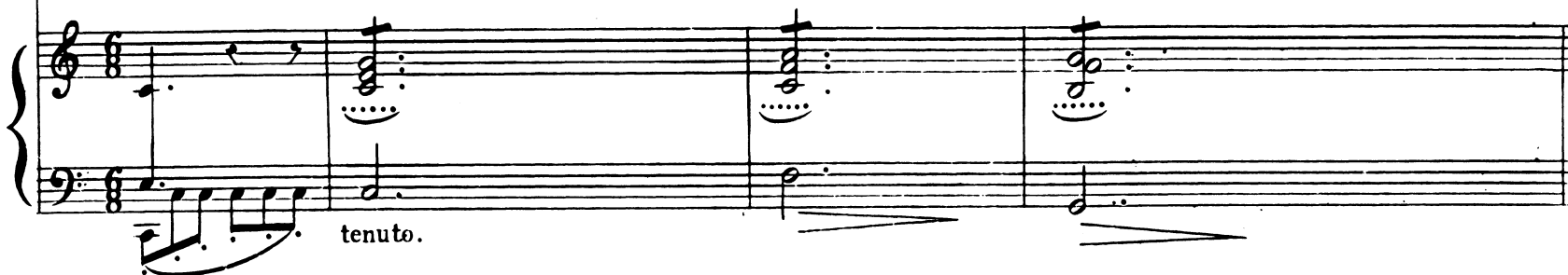
Andantino.

N<sup>o</sup> 1.  
GESANG.

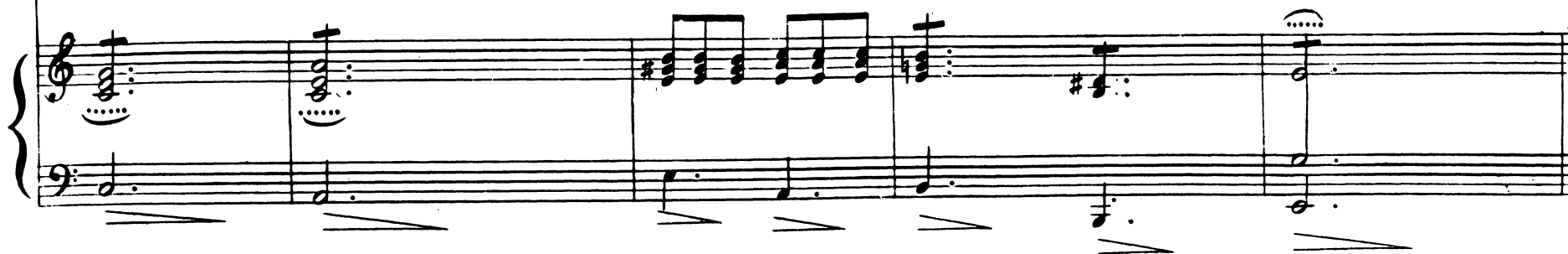


V. 1. Se - lig, o Mutter, wer stirbt! Ja se - lig! drum weh - re der  
 V. 2. Bin ich zu früh nur ge - reift, der Himmel auch will jun - ge  
 V. 3. O des ver - geb - li - chen Leids, wenn sich — die Wa - chen - den  
 V. 4. Grös - se des Schmerzens, sie lehrt der Lie - be Grös - se dich  
 V. 5. Da - rum, o zür - ne nicht ihm, der mich zum En - gel ver -

PIANO.



Trauer! Mis - sest mit Schmerzen Du mich, miss' ich den ir - - di - schen Schmerz.  
 Blüten, er weiss am besten was frömt, der al - le We - - sen ver - sieht.  
 kränken, dass nicht die Schlafenden noch wachen und lei - - den, wie sie!  
 kennen, und der Er - ken - nen - den wird selbst die Trau - - er zum Trost;  
 - klärte, hemme der Thränen Er - guss, sind es nicht Thrä - - nen des Danks!





Lächelnd be-grüss'ich das Grab und sanft empfängt mich die Erde; Dir, o Mut-ter, vor  
Du a-ber suchest das Herz, von Dei-nem Herzen ge-bo-ren, o wel-che himmli-sche  
Lebt doch der Mutter das Kind, ihr lebt es im lie-ben-den Herzen, nimmer entführt es aus-  
ei-gen, o se-li-ges Eoos! jetzt ei-gen bin ich dem Himmel, a-ber der Himmel durch  
Traue dem tröstenden Wort: Lieb' ist es, gött-li-che Liebe, die mich, o Mut-ter, Dir



Arm sink' ich der Mut-ter im Schooss.  
Lust, fin-det die Mut-ter das Kind!  
ihm, nim-mer ent-führt es der Tod!  
mich, Mut-ter, der Him-mel ist Dein.  
gab, die mich, o Mut-ter, Dir nahm.—



Set: NEPOMUKS Vorabend, den 15<sup>ten</sup> May 1820.

Ruhig und abendlich.

Zweistimmig.

N<sup>o</sup> 2.

GESANG.

PIANO.

Musical score for the first system, including vocal parts and piano accompaniment. The piano part features a 'Glockenbewegung' (bell movement) accompaniment.

Licht - lein schwim - men auf dem  
Licht - lein schwim - den, Ster - ne  
Licht - lein schwim - met! spielt ihr

Licht - lein schwim - men auf dem  
Licht - lein schwim - den, Ster - ne  
Licht - lein schwim - met! spielt ihr

Glockenbewegung.

Musical score for the second system, including vocal parts and piano accompaniment. The piano part continues with the 'Glockenbewegung' accompaniment.

Stro - me, Kin - der sin - gen auf der Brük - ken, Glock - ke,  
schwim - den. Al - so lös - te sich die See - le un - sres  
Kin - der! Kin - der Chor, o sin - ge, sin - ge! und ver -

Stro - me, Kin - der sin - gen auf der Brük - ken, Glock - ke,  
schwim - den. Al - so lös - den - te sich die See - le un - sres  
Kin - der! Kin - der Chor, o sin - ge, sin - ge! und ver -

Glück - chen fügt vom Do - me sich, der An dacht, dem Ent -  
 Heil' - gen, nicht ver - kün - den, durft' er an ver - trau - te  
 kün - di - get nicht min - der, was den Stern zu Ster - nen

zük - - - ken.  
 Feh - - - le.  
 brin - - - ge.

zük - - - ken.  
 Feh - - - le.  
 brin - - - ge.

Schluss.

Nach und nach lang - sa - - mer und sachter.

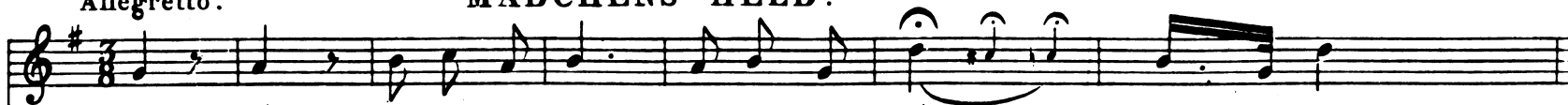
Goethe.

*ppp*

N<sup>o</sup> 3.  
GESANG.

Allegretto.

MÄDCHENS HELD.



V.1.	Flied,	flied,	flied Täubchen, flied:	er ist nicht hie!	der dich
V.2.	Horch,	horch,	horch Flöten klang,	Liebes - ge - sang	wallt auf
V.3.	Hoch,	hoch,	hoch ist sein Schritt,	fest ist sein Tritt;	schwar - zes
V.4.	Wonn',	Wonn',	Wonn' ist die Brust,	keuschsei - ne Lust,	schwarz sein
V.5.	Roth,	roth,	roth ist der Mund,	der mich verwund't,	von — den
V.6.	Treu,	treu,	treu ist sein Blut,	stark ist sein Muth,	Schutz — und
V.7.	So,	so,	so ist der Held,	der mir ge - fällt!	Und — so

PIANO.



V.1.	an dem	schön - sten Frühlingsmor - gen	fand im	Wäld - chen
V.2.	Lüft - chen	hin zu Liebchens Oh - re,	find't im	zar - ten
V.3.	Haar auf	run - der Stirne we - bet,	auf den	Wan - gen
V.4.	Au - ge	un - ter runden Bo - gen,	ist mit	zar - ten
V.5.	Lip - pen	träu - feln Morgen - düf - te,	auf den	Lip - pen
V.6.	Stär - ke	wohnt in weichen Ar - men,	auf dem	Ant - litz
V.7.	soll mein	deut - sches Herz ihn ken - nen;	und so	soll mein



wo du dich ver - bor - gen, flich, Täubchen flich! Er ist nicht hie!  
 Her - zen off - ne Tho - re. Horch, Flö - ten - klang, Liebes - ge - sang,  
 ev' - ger Frühling le - bet. Hoch ist sein Schritt, fest ist sein Tritt,  
 Fal - tenschön um - zo - gen. Wonn' ist die Brust, keusch sei - ne Lust,  
 säu - seln kühl - le Lüf - te. Roth ist sein Mund, der mich ver - wund't,  
 e - de - les Er - bar - men. Treu ist sein Blut, stark ist sein Muth,  
 treu - es Herz ihn nen - nen. So ist der Held, der mir ge - fällt!

*ad libitum.*

Bö - ser Lau - rer Fü - sse rasten nie.  
 horch, es wird der süßen Lieb' zu bang.  
 ed - ler Deutschen Füße gleiten nit.  
 gleich beym An - blick du ihn lieben musst.  
 nur ein Blick von ihm macht mich gesund.  
 se - lig, wer in seinen Armen ruht!  
 Ich ver - tausch' ihn nicht um eine Welt.

Goethe.

Getragen und fliegend.

# SEHNSUCHT.

Nº 4.  
GESANG.

PIANO.

Nur wer die

Sehn - sucht kennt, weiss, was sich lei - - de! Al - lein und ab - - ge - trennt von al - ler

decresc.

Freude, seh' ich ans Fir - mament nach jener Sei - - te. Ach, der mich



zunehmend.

liebt und kennt, ist in der Wei - - te. Es schwindet mir, es brennt mein Ein - ge -

The first system of the musical score consists of a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line is written on a single staff in treble clef with a key signature of one sharp (F#). The lyrics are "liebt und kennt, ist in der Wei - - te. Es schwindet mir, es brennt mein Ein - ge -". The piano accompaniment is written on two staves (treble and bass clefs) and features a steady eighth-note accompaniment in the right hand and a more active bass line in the left hand. The tempo marking "zunehmend." is placed above the vocal line.

nachlassend.

- weide. Nur wer die Schn - - sucht kennt, weiss, was ich lei - - de !

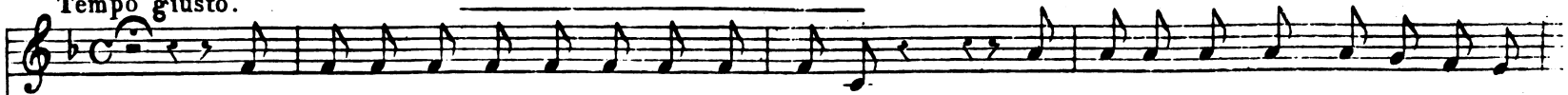
The second system of the musical score continues the vocal line and piano accompaniment. The lyrics are "- weide. Nur wer die Schn - - sucht kennt, weiss, was ich lei - - de !". The tempo marking "nachlassend." is placed above the vocal line. The piano accompaniment continues with similar rhythmic patterns, though the intensity appears to decrease slightly.

The third system of the musical score shows the piano accompaniment for the final part of the piece. It consists of two staves (treble and bass clefs) with various chordal and melodic figures. The piece concludes with a final chord in the right hand and a sustained note in the left hand.

N<sup>o</sup>. 5.  
GESANG.

Versuch in achtzeiligen Strofen.

Tempo giusto.

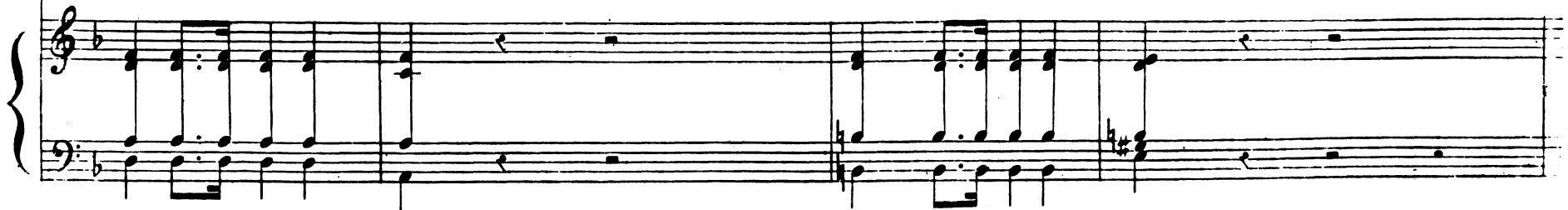


V.1.	In tie-fe Sla-ve-rey lag ich ge - bunden,	und mir gefiel der Starrheit Ei-gen-
V.2.	Die Fesseln fal-len ab von Händ' und Füßen,	wie Schuppen fällt's her - ab vom starren
V.3.	Und mir ent-ge-gnet, was mich sonst ent - zückte:	der Leyer Klang, der Tö - ne süs-ses
V.4.	Und Glück und Unglück tra-gen so sich besser,	die ei-ne Schaale sinkt, die and're
V.5.	So ging es mir! mög' Euch es so er - gehen,	dass aller Hass sich Augenblicks ent -

PIANO.

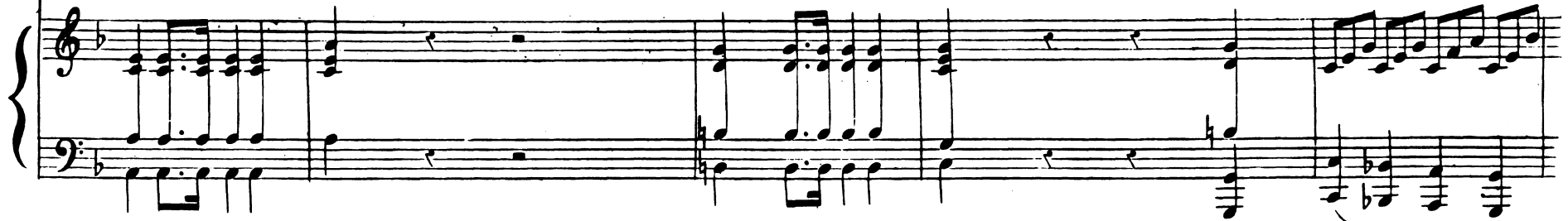


1. - sinn;	ein jedes Licht der Freiheit war ver-schwunden,	die Fesseln selbst, sie schienen mir Ge -
2. Blick,	und ei-ne Thräne von den lie - be - süs-sen,	zum ers-ten-mal, sie kehrt ins Aug zu -
3. Licht,	und was mich schnell der Wirklichkeit ent - rück-te,	bald ernst, bald froh-gemuth, ein Kunst-ge -
4. steigt,	das Unglück mindert sich, das Glück wird grösser,	so auf den Schulterträgtman bey - de
5. fernte,	und wo wir noch ein dunkles Wölkchen sehen,	sich al - so bald der Himmel ü - ber -





-winn; da nahte sich in holden Frühlingsstunden ein Glanzbild; gleichentzückt, so wie ich bin, seh'  
 -rück; sie fließt ihr nach, die Götterschwestern fließen, das Herz empfindet längstgewohntes Glück, und  
 -sicht; und das den Pergamenten auf-ge-drückte, ein uner-gründlich schweres Leicht-ge-wicht; Der  
 leicht! Da leere das Geschick die beyden Fässer, der Se-gen trifft, wenn Fluch uns nie erreicht, wir  
 sternte, es tausend-fach erglänzte von den Höhen, und al-le Welt von uns die Eintracht lernte; und



ich es weit und breiter sich ent-falten, und ringsumher ist keine Spur des Alten.  
 mir erscheint, was mich bisher ge-mieden, ganz ohne Kampf, der reine Seelen-frieden. —  
 Sterne Kreis erhebt den Blick nach oben und al-le wollen nur das Eine loben. —  
 sind für stets dem guten Geist zu Theile, der Böse selbst, erwirkt zu unserm Heile. Goethe  
 so genießt das höchste Glück hienieden, nach hartem äusserm Kampf, den innern Frieden. aus Epimenides Erwachen.



Nº 6.

Andante rubato.

Kennst du das Land pp:

GESANG.

PIANO.

Kennst du das Land? wo die Ci-tro-nen blühen, im dun-keln Laub die  
 Kennst du das Haus? Auf Säulen ruht sein Dach, es glänzt der Saal, es  
 Kennst du den Berg, und seinen Wol-kensteg? Das Maulthier sucht im

Gold-O-ran-genglühen, ein sanfter Wind vom blauen Himmel weht, die Myrte still und hoch der Lor-ber  
 schimmert das Gemach, und Marmor-bil-der stehn und schmich an; was hat man dir, du armes Kind, ge-  
 Nebel sei-nen Weg; in Hölen wohnt der Drachen alte Brut; es stürzt der Fels und über ihn die

steht, kennst du es wohl, kennst du es wohl? Dahin, da - hin, da - hin, da - hin möcht' ich mit dir, o  
 - than? Kennst du es wohl, kennst du es wohl? Dahin, da - hin, da - hin, da - hin möcht' ich mit dir, o  
 Fluth. Kennst du ihn wohl, kennst du ihn wohl? Dahin, da - hin, da - hin, da - hin geht unser Weg! o

mein Ge - lieb - ter, ziehn.  
 mein Ee - schützer, ziehn.  
 Va - - ter, lasst uns ziehn!

Goethe.